

Buchbesprechungen

42. Kwet, A.: Reptilien und Amphibien Europas. Kosmos Naturführer. – Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG, Stuttgart, 2005. 252 S., zahlr. Farbfotos u. Karten. ISBN 3-440-10237-8

Die zahlreichen taxonomischen und nomenklatorischen Veränderungen, welche die Amphibien und Reptilien in den letzten Jahren weltweit erfahren haben, sind auch an der europäischen Amphibien- und Reptilienfauna nicht spurlos vorbeigegangen. So haben sich nicht nur eine ganze Reihe von Gattungsnamen geändert, meist auf Grund genauerer systematischen Forschung, sondern auch zahlreiche Taxa, die früher nur für Unterarten gehalten wurden, sind in den letzten Jahren als eigenständige, wenn auch nah verwandte Arten erkannt worden, wobei die DNS-Analyse in mehreren Fällen eine wichtige Rolle gespielt hat. Diesen Änderungen trägt dieser neue Führer Rechnung, so daß Benutzer älterer, vergleichbarer Bücher wohl in verschiedenen Fällen umlernen müssen.

Dieser Führer verzichtet auf eine Einführung in Körperbau und Lebensweise der Amphibien und Reptilien und will nichts anderes als ein Bestimmungsbuch sein. Einige bestimmungstechnisch wichtige Körpermerkmale sind im vorderen Schutzumschlag dargestellt, während man Angaben zur Lebensweise bei den einzelnen Arten suchen muß. Ein Bestimmungsbuch ist der Führer auch deshalb, weil er mit einem richtigen Bestimmungsschlüssel für die Ordnungen, Unterordnungen und Gattungen beginnt. Da die Artbestimmung mit Hilfe von Bestimmungsschlüsseln bei beiden Tiergruppen schwierig und ziemlich unanschaulich ist, wurde auf weitergehende Schlüssel verzichtet und dafür treten die großenteils sehr schönen und anschaulichen Farbfotos ein, die, im Verein mit der Beschreibung der äußeren Morphologie, der Verbreitung, und dem Vergleich mit ähnlichen, nicht näher behandelten Arten, nach Ansicht des Rezensenten in den meisten Fällen eine einwandfreie Bestimmung ermöglichen.

In der Tat sind nicht alle Arten abgebildet und beschrieben und es fehlen vor allem sehr kleinräumig verbreitete, äußerlich schwer unterscheidbare Arten, sowie einige, die nur im äußersten Osten, z.B. im Kaukasus und auf einigen griechischen Inseln vorkommen. Diese sind in der Regel unter "Weitere Arten" kurz behandelt. Eine Verbreitungskarte sowie eine kurze Beschreibung des Lebensraumes, vervollständigen die jeweilige Artdiagnose. Eine Liste wichtiger herpetologischer Adressen, der wichtigsten herpetologischen Zeitschriften, eine Auswahl weiterführender Literatur, sowie eine systematische Artenübersicht und ein Register der lateinischen und deutschen Namen machen den Band zu einem sehr gut benutzbaren Bestimmungswerk für die europäische Herpetofauna, zumal er in der bewährten Weise der Kosmos Naturführer farblich gegliedert ist. Für herpetologisch und überhaupt für allgemein biologisch interessierte Europa-Reisende empfehlenswert.

M. Baehr

43. Bezzel, E., I. Geiersberger, G. von Lossow & R. Pfeiffer: Brutvögel in Bayern – Verbreitung 1996 bis 1999. – Verlag Eugen Ulmer KG, Stuttgart, 2005. 555 S., 313 Farbfotos, 374 Verbreitungskarten, 236 Grafiken, 56 Tab. ISBN 3-8001-4762-9

Avifaunen sind Inventare der Vogelwelt eines bestimmten Gebietes in einem bestimmten Zeitraum. Insofern gehören sie zu den wichtigsten Grundlagen für jede Beschäftigung mit der Vogelwelt. Der vor kurzem erschienene bayerische Brutvogelatlas umfasst einen dreijährigen Zeitraum von 1996 bis 1999 und schließt somit an den "Atlas der Brutvögel Bayerns" an, der auf Kartierungen von 1979 bis 1983 beruht. Die Ergebnisse der früheren Kartierung wurden in die aktuellen Verbreitungskarten integriert, so dass ein direkter Vergleich der beiden Kartierungszeiträume möglich ist. So lässt sich bei einigen Arten in dem etwa 15-jährigen Zeitraum zwischen den beiden Kartierungen ein Rückgang der Verbreitung deutlich erkennen, wie z.B. bei einigen Limikolen wie Kiebitz, Großer Brachvogel, und Bekassine, oder bei Singvögeln wie Ortolan und Grauhammer. Das Werk umfaßt 187 regelmäßige Brutvögel Bayerns, wobei jede Art mit einem oft exzellenten Farbfoto illustriert wird. Neben einer bayerischen Verbreitungskarte wird auch die Verbreitung in Europa farblich dargestellt, ähnlich wie in gängigen Bestimmungsbüchern. Eine kleine Grafik stellt außerdem die Brutzeit in Bayern dar. Jede Art wird in dem großformatigen Werk auf einer Doppelseite dargestellt, wobei der Arttext neben "Verbreitung", "Lebensraum" und "Bestandsentwicklung" auch einen Abschnitt über "Gefährdung und Schutz" enthält. Bei vielen Arten wird dies durch "Besonderheiten" mit zusätzlichen Informationen zur Art ergänzt, die sich nur schwer in die vorherigen Abschnitte eingliedern ließen. Neben den im Hauptteil behandelten Arten werden 54 Vogelarten ohne Verbreitungskarten kurz vorgestellt, bei denen es sich vor allem um nicht indigene, in Bayern als ausgestorbene, sehr seltene oder zweifelhafte Brutvögel handelt. Kapitel zur Methodik, Taxonomie, Avifaunistik und zur Auswertung der Kartierungsdaten geben eine allgemeine Einführung. Die Verwendung des Superspezies-Konzeptes ist von zweifelhaftem Nutzen in einem Werk, das vor allem für Praktiker und nicht für den taxonomischen Spezialisten gedacht ist. Der auf Ernst Mayr zurückgehende Begriff Superspezies und die Termini Semi- und Allospesies sind, wenn überhaupt, nur bei zoogeographischen Untersuchungen und bei Studien zur Artbildung von Bedeutung. Kapitel über Lebensräume und deren Veränderungen, wichtige Naturräume Bayerns, Bestandsentwicklungen, Gefährdungsursachen, und Vogelschutz runden, jeweils reichlich mit Farbfotos und übersichtlichen Tabellen versehen, das insgesamt positive Bild des Buches ab.

S. Schmidt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Spixiana, Zeitschrift für Zoologie](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [028](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 270](#)